Zwei In Einem Boot

Peter Maffay

Seit der Hafen schlaeft
ist Ruhe in der Ferne
kleine Lichter glueh'n
ein Himmel voller Sterne
zwei in einem Boot
draussen auf dem Meer
lassen diese Nacht nicht ungenutzt

Und der Mond taucht auf er wandert durch die Wolken um nach Stunden dann wieder einzutauchen

Die zwei im selben Boot deuten einen Stern wuenschen sich, dass diese Nacht sie niemals mehr verlaesst

Und der Wind weht in die Segel und die Flut bedeckt ihre Ufer und die Nacht verliert die Sterne an den Tag, den neuen Tag

Der Wind flaut ab stiller, langer Atem ein lauter Moewenschrei der Tag will nicht mehr warten

Und die zwei im selben Boot umarmen noch die Nacht sie hat beiden mehr als sonst Liebe beigebracht

Und der Wind weht in die Segel und die Flut bedeckt ihre Ufer und die Nacht verliert die Sterne an den Tag, den neuen Tag

Der Leuchtturm blinkt (so wie das schon immer war) zeigt den Weg zurueck zum Hafen (so wie das schon immer war) und im Morgenrot (so wie das schon immer war) beginnt die Nacht zu schlafen (so wie das schon immer war)

Die zwei im selben Boot schlafen mit ihr ein wird sie nur Erinnerung sein im ersten Sonnenschein

Und der Wind weht in die Segel und die Flut bedeckt ihre Ufer und die Nacht verliert die Sterne an den Tag, den neuen Tag